



Viele Menschen danken für Gottes Hilfe und die von Gott die empfangene Heilung.

Wenn du möchtest, schließ dich unseren Gebeten an und wir werden auch für deine Anliegen beten.

Der Gebetsdienst, den Gott der 1924 gegründeten Christengemeinde Kowel anvertraute, das sind Gebete am Sonntag für die ganze Welt.

Wo kann man beten? Bete zuhause.

Wann kann man beten? Bete mit uns zusammen am Sonntag mehrmals besonders (intensiv) zwischen 14:00 und 16:00 Uhr in der für Kowel gültigen Zeit. Bestimme die Zeit für die Gebete anhand der Uhr, die sich auf jeder Seite unserer Webseite www.God-does.com in der rechten oberen Ecke befindet.

**Die neuen Zeugnisse wurden auf
dieser Webseite veröffentlicht
God-does.com**

Ausgabe 1

Inhaltsverzeichnis

GOTT HAT EIN VIEREINHALB MONATE ALTES MÄDCHEN GEHEILT AUF BITTE IHRER MUTTER	4
ZEUGNIS VON NINA	5
GOTT HAT EINEN DREIJÄHRIGEN JUNGEN GEHEILT	6
GOTT HAT VON EINEM KERATOM GEHEILT	6
EIN GEBET DES GLAUBENS HEILT DURCH DIE SALBUNG MIT ÖL IM NAMEN DES HERRN	7
GOTT HAT TAISIJA VON EINER GESCHWULST GEHEILT	8
GOTT HAT IN KALIFORNIEN GEHEILT	9
GOTT HAT IN DER STADT NOWOWOLYNSK GEHEILT	9
GOTT HAT MICH VOR DEM TOD GERETTET	10
DIE SOFORTIGE HEILUNG VON OLGA GIES	11
ZEUGNIS VON SWETLANA	11
ZEUGNIS VON WASSILI	12
GOTT HAT OLGA AUS DEUTSCHLAND GEHEILT	13
GOTT HAT IN ISRAEL GEHEILT	13
ZEUGNIS VON VERA	14
GOTT HAT DEN PSYCHISCH KRANKEN ALIBEK GEHEILT	14
GOTT SAGTE DER TELEFONNUMMER	15
DIE KRAFT VON GOTTES WORT GAB DAS LEBEN ZURÜCK	17
ZEUGNIS VON VIKTOR ÜBER DIE HEILUNG SEINER PSYCHISCH KRANKEN MUTTER	17
GOTT HAT WLADIMIR GEHEILT	18
ZEUGNIS VON MARIA ÜBER DIE HEILUNG VOM SCHLAGANFALL	19
ZEUGNIS VON ANNA, WIE GOTT SIE GEHEIL HAT	20
GOTT HAT EINE FRAU AM 28. FEBRUAR 2010 GEHEILT	20
MITTEILUNG AN ALLE	21

*Singt dem HERRN
ein neues Lied,
singe dem HERRN,
ganze Erde!
Singt dem HERRN,
preist Seinen Namen,
verkündet von Tag
zu Tag Seine Rettung!
Erzählt unter den Nationen
Seine Herrlichkeit,
unter allen Völkern
Seine Wundertaten!
Denn groß ist der HERR
und sehr zu loben ...*

Der Psalter 96:1-4

GOTT HAT EIN VIEREINHALB MONATE ALTES MÄDCHEN GEHEILT AUF BITTE IHRER MUTTER

Am 25.08.2012 erhielten wir folgenden Brief: „Guten Tag! Ich wende mich mit der Bitte an Sie, für meine Tochter Dascha zu beten, die viereinhalb Monate alt ist. Sie hat Blut im Stuhl und die Behandlung hat nicht geholfen. Ich bitte darum, für ihre Heilung zu beten. Im Voraus vielen Dank. In Dankbarkeit Olga S., Russland, Stadt Schukowka.“

Wir schickten ihr folgende Antwort: „Ihre Bitte wurde an die Christengemeinde Kowel übermittelt. In der Suche nach Hilfe bei Gott, werden sie zu einer Bedürftigen. Wir beten für alle, die der Hilfe Gottes bedürfen, die sich an Gott wenden, damit Er ihre Bitten erhöere. Darum, wenn Sie den Glauben haben, schließen Sie sich den Sonntagsgebeten unserer Christengemeinde an. Beten Sie mehrmals, insbesondere zwischen 14 und 16 Uhr*, und bitten Sie, dass Gott der Herr durch Seine Güte Ihnen alle Sünden vergebe, sowohl die bewussten, als auch die unbewussten, und dass Er Ihnen helfe in der Not bezüglich Ihrer Tochter Dascha. Wenn Sie morgen mit uns zusammen beten, möge Gott Sich Ihrer erbarmen und Ihnen Seine Hilfe und Heilung zuteilwerden lassen. Wenn Sie sich aus irgendeinem Grunde morgen nicht unseren Sonntagsgebeten anschließen können, oder sie den Wunsch haben, sich den Gebeten unserer Christengemeinde auch an einem anderen Sonntag anzuschließen, schließen Sie sich uns an. Möge Gott Sie erhören und Ihr Gebet annehmen. Es ist wichtig, sich bewusst zu werden, dass es für jede Notlage bei Gott ein bestimmtes Maß für Gebete gibt. Deshalb soll man es so tun, wie es im Evangelium bei Matthäus 7:7 geschrieben steht: „**Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch geöffnet**“. Möge Gott durch seine Güte Ihnen in allem Hilfe erweisen. *In christlicher Liebe, die Gebetsgruppe der Christengemeinde Kowel, gegründet im Jahre 1924.*“

Am 01.09.2012 erhielten wir erneut einen Brief von Olga: „Guten Tag! Ich möchte meinen Dank für das Gebet für meine Tochter Darja ausdrücken. Sie ist viereinhalb Monate alt. Vor einer Woche, am Sonnabend, wandte ich mich der Bitte um ein Gebet für ihre Heilung an Sie. Am Montag, dem 27.08.2012, nach dem Sonntagsgebet, ließen wir Laboruntersuchungen machen. Nach den Aussagen des Arztes waren die Werte ideal. Kein Blut, keine Entzündung, keine Leukozyten, keine Erythrozyten, keine Fette und kein Schleim wurden festgestellt. Eine Woche danach, war auch schon kein Blut mehr vorhanden. Deshalb habe ich beschlossen, Ihnen zu schreiben und herzlich für den Gebetsgottesdienst zu danken, und, natürlich, *GELOBT SEI DER GROSSE UND GÜTIGE GOTT*. Mit Hochachtung, Olga S.“

Gelobt sei Gott der Herr, dass Er aus der Höhe des Himmels die Menschen sieht und hört, die Seiner Hilfe bedürfen, und Seine Heilung und Wunder offenbart. Wir freuen uns für alle, die echt bedürftig sind und von Gott das erhalten, worum sie bitten. Wir wünschen allen, die sich den Sonntagsgebeten unserer Christengemeinde anschließen, dass Gott ihren Glauben stärke, um das Erbetene zu bekommen. Und am Wichtigsten ist: Möge Gott Ihnen eine solche Glaubensfülle geben, dass Sie durch den Glauben die ewige Rettung Ihrer Seele erlangen können.

In christlicher Liebe, die Gebetsgruppe der Christengemeinde Kowel, gegründet im Jahre 1924.

Das Zeugnis wurde am 14.09.2012 veröffentlicht.

* In Deutschland (Berlin), z.B. auch in: Bern, Luxemburg, Vaduz, Wien ..., während der Winterzeit zwischen 12:00 und 14:00 Uhr; während der Sommerzeit zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.

ZEUGNIS VON NINA

Es geschah im Juli 1966. An einem Julitag ging ich in den Wald, um Heidelbeeren zu suchen. Als ich tief im Wald war, hörte ich ein lautes Gespräch, aber es war niemand zu sehen. Etwas weiter sah ich eine schöne Brombeere. Ich aß sie und danach wurde mir sehr schlecht, so schlecht, dass mein ganzer Körper erstarrte. Ich war sehr erschrocken und ging nach Hause. Zu Hause erzählte ich alles und meine Familie riet mir, mich an die Sanitäterin zu wenden. Nach der Untersuchung sagte sie, dass ich völlig gesund sei. Als ich nach Hause kam, wurde mir noch schlechter. Ich konnte nicht schlafen, irgendetwas ließ mich nicht richtig atmen, innerlich störte etwas, so dass ich nicht wusste was ich tun sollte. Ich begann Wunderheiler (Quacksalber) aufzusuchen, aber sie konnten mir mit nichts helfen. Ich fuhr ins Kloster. Dort las der Geistliche über meinem Kopf aus der Bibel, aber das half auch nicht. Danach beschloss ich, zu anderen Gläubigen zu gehen, damit sie für mich beten und dachte, dass mir vielleicht besser wird. Am nächsten Tag ging ich ins Nachbardorf und erzählte einer Gläubigen, was mit mir geschehen war. Sie sagte zu mir: „Wenn du den Glauben hast, dass Gott dich heilen wird, dann wende dich an den Hirten (Ältesten) der Christengemeinde Kowel, Stepan Logwinskij.“ Als ich zu Stepan Logwinskij kam, fragte er mich, was mich, eine so junge Frau, zu ihm führe. Ich erzählte ihm alles. Stepan sagte: „Ich gehe in das andere Zimmer und werde beten. Wenn Gott mir eröffnet, dass es Heilung geben wird, dann sage ich dir, was du weiter tun musst.“ Als er zurückkehrte, sagte er mir ich solle mich niederknien und so beten, wie ich könne und er stellte sich neben mich und betete. Während des Gebets spürte ich, dass sich alles Übel in mir in einem Knäuel zusammenballte, das innerlich durch meinen ganzen Körper rollte und aus meinem rechten Ohr herausrollte. Ich sah einen schwarzen Hundekopf mit herausgestreckter roter Zunge, der sich von mir entfernte. So reinigte mich Gott durch Seinen Diener. Von diesem Moment an war ich vollständig gesund! Am selben Tag *TAUFTE MICH GOTT* nach dem Gebet von Stepan Logwinskij *MIT DEM HEILIGEN GEIST – ICH BEGANN IN ANDEREN SPRACHEN ZU BETEN*.

Ich habe diese Geschichte erzählt, um Gott zu preisen, der errettet. Und auch um den Gottes Weg zu preisen, auf den Gott auch mich gebracht hat und mich in Sein heiliges Volk einbezogen hat, wo die Gottes Kraft wirkt. Es ist mir angenehm, über diese große Gottes Tat zu berichten, die durch den Diener der Christengemeinde Kowel, Stepan Logwinskij, vollbracht wurde. Seit dieser Zeit sind schon sechszwanzig Jahre vergangen. Jetzt gibt es in der Christengemeinde Kowel eine andere Generation von Dienern, durch welche Jesus Christus wirkt, weil Er „...**ist Derselbe, gestern und heute und in Ewigkeit**“ (Hebräer 13:8). Er zeigt auch in der heutigen Zeit nach den Gebeten der Christengemeinde Kowel Seine unverkennbaren Zeichen und Wunder nicht nur in der Ukraine, sondern auch in anderen Ländern.

Für alles sei Gott gepriesen!

Nina

Datyn, Ukraine, August 2012

Das Zeugnis wurde am 25.08.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT EINEN DREIJÄHRIGEN JUNGEN GEHEILT

Die Eltern eines dreijährigen Jungen wandten sich an unsere Christengemeinde. Sie erzählten, dass bei ihrem Jungen der Fuß angefangen hatte zu schmerzen und er so stark zu hinken begann, dass er fast nicht mehr gehen konnte. Sie hatten sich an das Gebiets-Kinderkrankenhaus gewandt, wo eine Magnet-Resonanz-Tomographie (MRT) angefertigt wurde. Den Eltern wurde eine schreckliche Diagnose mitgeteilt: **Knochendestruktion**. Die Ärzte sagten, dass das Kind praktisch keine Ferse habe, aber den Grund für die Zerstörung des Knochens könnten sie nicht feststellen. Deshalb müsse man schnellstens operieren, um das abgestorbene Gewebe zu entfernen, den Knochen zu reinigen, und dann würde es vielleicht gelingen, den Grund für die Knochendestruktion festzustellen. Die Eltern standen stark unter Schock von dem Leiden, das sie heimgesucht hatte. Aber zum Glück wussten sie, dass durch die Gebete der Christengemeinde Kowel Gott von verschiedenen Krankheiten heilt, denn die Mutter des Jungen war praktisch wieder auferstanden, als sie durch die Gebete der Christengemeinde Kowel aus dem Koma erwachte, in dem sie sich zehn Tage lang nach einem Aneurysma-Riss befunden hatte. Die Eltern erinnerten sich an das Wunder, das Gott in ihrer Familie erwiesen hatte, und weigerten sich kategorisch gegen die Operation und wandten sich um Hilfe an die Christengemeinde Kowel. Die Mutter bat unter Tränen, dass sie für die Heilung ihres Sohnes beten sollten. Sie sagte, dass sich alle engen Familienangehörigen ebenfalls den Gebeten der Christengemeinde Kowel anschließen und am Sonntag fasten und beten würden.

Diese Not verkündeten sie bei der sonntäglichen Zusammenkunft der Christengemeinde Kowel, wenn die Christengemeinde für alle Bedürftigen betet.

Am nächsten Tag, am Montag, teilte die Mutter mit, dass der Fuß des Jungen nicht mehr wehtut und er schon besser läuft. Und nach einigen weiteren Tagen rief sie an und teilte freudig mit, dass ihr Söhnchen läuft, rennt und so hüpfet, als ob er nie krank gewesen wäre! Unter Freudentränen dankte sie Gott und der Christengemeinde Kowel, deren Gebete Gott erhört, und dafür, dass ihr Sohn gesund ist und Gott sie vor der Operation und der Zerstörung des Knochens bewahrt hat!

Für all das sei der Große Lebendige Gott gelobt! Amen.

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 07.07.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT VON EINEM KERATOM GEHEILT

Etwa zwanzig Jahre ist es her, dass ich im oberen Bereich meiner Stirn eine runde Warze entdeckte. Ihre Farbe war wie die Farbe meines Körpers, weshalb sie kaum bemerkbar war. Mit den Jahren wurde sie größer und wuchs bis auf einen Durchmesser von etwa anderthalb Zentimeter. Ich machte mir keine besonderen Sorgen, weil ich früher im Gesicht meiner Großmutter eine ähnliche Warze gesehen hatte. Nach der Bewertung der Ärzte ist das ein präkanzeröser Zustand und wird Keratom-Wucherung genannt. Keratome werden vererbt. Obwohl bei meiner Großmutter diese Wucherung größer wurde, hatte sie keine Schmerzen.

Bei mir aber nahm es einen schlechten Verlauf. Anfang April 2012 entzündete sich das Keratom, es färbte sich dunkel und die rechte Kopfseite begann stark zu schmerzen. Aus den Rissen, die sich im Keratom gebildet hatten, trat Blut aus. Am 07. April 2012 wurde der Schmerz noch stärker und ich verstand, dass ich nicht mehr zögern durfte. Deshalb beschloss ich, für meine Heilung zu beten. Das Gebet war sehr stark. Nach dem Gebet hörte der Schmerz sofort auf. Ich

dachte, dass wenn keine Schmerzen mehr da waren, dann bedeutet es, dass Gott etwas tut. Nach einem Tag stellte ich fest, dass kein Blut mehr austrat und die Entzündung abnahm. Noch einen Tag später nahm der Durchmesser des Keratoms ab und am sechsten Tag, am 12. April 2012, wurde die Wucherung hart und ihr Durchmesser war etwa 5 Millimeter und sie war etwa 7 Millimeter hoch. Ich merkte, dass das Keratom sich gewissermaßen von meinem Körper ablöste und fasste es mit den Fingern, zog daran und es ließ sich leicht vom Körper abreißen, wobei es ein Geräusch wie von einem abreißenden Faden gab. Im Verlaufe der nächsten drei Tage wurde die Haut an der Stelle des Keratoms wieder vollständig glatt.

Auf diese Weise hat Gott mich geheilt, indem er Sein Wunder offenbarte. Das Keratom hatte sich etwa zwanzig Jahre lang entwickelt und verschwand nach neun Tagen nach dem Gebet für die Heilung. Am 16. April 2012, am zweiten Tag des Passahfestes (Ostermontag), dankte ich dem Herrn mit Freunden zusammen im Gottesdienst für Seine wunderbare Heilung. Amen.

Gelobt sei Gott! Amen.

Wassili

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 22.05.2012 veröffentlicht.

EIN GEBET DES GLAUBENS HEILT DURCH DIE SALBUNG MIT ÖL IM NAMEN DES HERRN

Ich war noch nicht einmal dreißig Jahre alt, als ich in der rechten Brustdrüse zum ersten Mal eine Geschwulst von der Größe eines Hühneris mit drei Ausbeulungen entdeckte. Die Geschwulst wurde größer und die Schmerzen immer stärker. Wenn alle schliefen, weinte ich nächtelang – ich wollte so gerne leben. Um meine Verwandten zu schonen, sagte ich niemandem etwas über meine Krankheit. Ich nahm ab, mein Gesicht wurde bleich und dann dunkel. Bekannte erkannten mich nicht mehr. Verhärtungen und Beulen gab es nun auf der gesamten Brust und unter der Achselhöhle. Sie wurden größer und taten weh. Aus den Brustwarzen trat Eiter aus. Ich spürte, dass von meinem Körper ein Geruch wie von einem Toten ausging. Ich konnte wegen der starken unablässigen Schmerzen weder auf der rechten, noch auf der linken Seite schlafen. Essen war für mich unappetitlich, oft war mir schlecht und ich musste mich übergeben. Die Kräfte verließen mich.

Ich ließ mich im Zentralen Kreiskrankenhaus untersuchen. Aufgrund der Ergebnisse der Analysen und der Ultraschalluntersuchung überwies mich der Onkologe zur Wolynskij Onkologischen Gebietsfürsorge der Stadt Luzk. In der Onkologie wurde diagnostiziert: **beidseitige zystisch-fibröse Mastopathie mit ausgeprägten Schmerzsyndromen.**

Als meine Mutter von meiner Krankheit erfuhr, weinte sie sehr und alterte stark innerhalb kurzer Zeit. Ich erinnerte mich, dass Gott vor 16 Jahren aufgrund der Gebete der Christengemeinde Kowel meinen Bruder von akuter Lymphknotenentzündung geheilt hatte (Beulen am ganzen Körper), und ich wusste, dass Gott Menschen von Krebs und anderen Krankheiten geheilt hat. So wandte ich mich an die Diener Gottes mit der Bitte, für meine Heilung zu beten. Am 11. Dezember 2011 kamen die Diener Gottes der Christengemeinde Kowel zu uns nach Hause, um für meine Heilung zu beten.

Der Älteste der Diener Gottes fragte mich, ob ich den Glauben habe, damit sich an mir alles erfüllen könne, was im Brief von Jakobus 5:14-16 geschrieben steht: **„Wenn jemand unter euch krank ist, der rufe zu sich die Ältesten von der Gemeinde, dass sie über ihm beten und ihn salben mit Öl in dem Namen des Herrn. Und das Gebet des Glaubens wird den Kranken heilen, und der Herr wird ihn aufrichten und wenn er Sünden getan hat, werden sie ihm vergeben**

sein. Bekennt einander die Übertretungen und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet. Das ernsthafte Gebet des Gerechten vermag viel.“ Ich antwortete, dass ich den Glauben habe. Er bat zum Gebet. Ich kniete nieder. Der Älteste der Diener Gottes salbte mich mit Öl im Namen des Herrn und legte seine rechte Hand auf meinen Kopf. In diesem Moment spürte ich, wie die Kraft Gottes meinen Körper vom Kopf bis zu den Zehenspitzen erfüllte. Der Tod wich von mir.

Gott hatte mich geheilt! In der Nacht schlief ich fest. Am Morgen wachte ich auf dem Bauch liegend auf. So hatte ich schon zwei Jahre nicht mehr schlafen können. Ich spüre keinen Schmerz! Ich bin geheilt!

Gelobt sei der Große Lebendige Gott! Amen.

Oxana

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 14.04.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT TAI SIJA VON EINER GESCHWULST GEHEILT

Im Namen von Jesus Christus lege ich Zeugnis ab über meine Heilung in unserer Christengemeinde Kowel.

Im Jahre 1994 bildeten sich auf meiner rechten Fußsohle zwei kleine Beulen. Etwa zwei Monate später stellte ich fest, dass sich aus den beiden zusammen eine Geschwulst gebildet hatte. Ich machte mir Sorgen, weil die Geschwulst größer wurde und etwa die Größe einer Walnuss hatte. Die Schmerzen quälten mich Tag und Nacht. Deshalb beschloss ich, mich sofort an Gott um Hilfe zu wenden.

Am 14. März 2012 kam ich mit Mühe zur Zusammenkunft unserer Christengemeinde und vor dem letzten Gebet bat ich, dass für meine Heilung gebetet wird. Die Gläubigen der Christengemeinde Kowel beteten zu Gott und durch ein einziges Gebet heilte mich Gott! Die Schmerzen hörten auf. Die Geschwulst wurde kleiner. Und nach einer Woche konnte ich bezeugen, dass die Geschwulst nicht mehr vorhanden war und dankte Gott für das unverkennbare Wunder der Heilung.

Gelobt sei der Große Allmächtige Heilige Gott! Amen.

Taisija

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 02.04.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT IN KALIFORNIEN GEHEILT

Vor mehr als zehn Jahren stürzte meine Cousine, wobei sie sich am unteren Teil der Wirbelsäule (Steißbein) verletzte. Die Verletzung war so schwerwiegend, dass sie längere Zeit nicht aufstehen konnte. Sie wandte sich an Ärzte und Knocheneinrenker, aber es half nichts.

Die Jahre vergingen und die Schmerzen wurde sie nicht los. Es fiel ihr schwer, Arbeiten in gebeugtem Zustand zu verrichten. Besonders starke Rückenschmerzen hatte sie, wenn sie sich streckte. Sie sagte nichts über ihr Leiden, nahm eine Arbeit an, hatte aber große Angst, dass sie wegen gesundheitlicher Probleme entlassen werden könnte.

Sie wusste, dass Leute durch die Gebete der Christengemeinde Kowel geheilt werden und rief uns in ihrer Not in der Stadt Kowel an, um die genaue Zeit für das Fasten und die Gebete unserer Kirche zu erfahren. Wenn in der Christengemeinde Kowel zwischen 14.00 und 16.00 Uhr im Namen von Jesus Christus zu Gott gebetet wird, ist es Nacht in Kalifornien. Um sich den Gebeten der Christengemeinde Kowel anzuschließen, musste sie tief in der Nacht wach bleiben. Nachdem sie gebetet hatte, verspürte sie sofort Erleichterung.

Am nächsten Tag rief uns meine Cousine wieder zu Hause an und teilte uns mit, dass sie Heilung bekommen hatte, dass sie keine Schmerzen mehr verspüre und ihr keine Entlassung von der Arbeit mehr drohe.

So erfüllen sich die Worte von Jesus Christus, der sagte: „**Bittet, so wird euch gegeben; sucht, so werdet ihr finden; klopft an, so wird euch geöffnet. Denn wer bittet, der empfängt; und wer sucht, der findet; und wer anklopft, dem wird geöffnet**“ (Matthäus 7:7-8).

Gelobt sei Gott für Seine wunderbaren Taten!

Nikolai

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 01.03.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT IN DER STADT NOWOWOLYNSK GEHEILT

Meine Tante war erkrankt. Sie bat mich, der Christengemeinde Kowel ihre Bitte um ein Gebet für Heilung auszurichten. Sie erzählte, dass ihre Gelenke so sehr wehtun, dass sie sich kaum bewegen und nicht schlafen kann. Und dass sie nicht nur nicht sitzen oder gehen kann, sondern dass selbst das Liegen eine Qual ist. Außerdem ruft der Geruch von Lebensmitteln einen starken Brechreiz hervor, so dass sie schon seit einiger Zeit nichts mehr essen kann.

Sie bekam die Antwort: „Wenn Du den Glauben hast, dann wende Dich am Sonntag, zur selben Zeit wie wir, beim Fasten und im Gebet an Gott und bitte um Heilung. Wir unsererseits werden, wie immer, jeden Sonntag bis 18 Uhr fasten und von 14 Uhr bis 16 Uhr* besonders intensiv für alle Menschen nah und fern beten, die Gottes Hilfe brauchen. Wenn Du tatsächlich den Glauben an die Heilung hast, dann wirst auch Du von Gott geheilt werden“. Sie sagte sofort mit voller Überzeugung, dass sie den Glauben habe.

Am Sonntag, dem 26. Dezember 2004, fastete und betete meine Tante für sich zu der Zeit, die uns genannt worden war. Und sie erhielt von Gott die unmittelbare Heilung. Abends, nach der Beendigung des Fastens, rief sie aus ihrer Stadt Nowowolynsk bei uns in Kowel an und teilte uns mit: „Heute hat Gott mich geheilt, Schmerzen verspüre ich nicht mehr, der Geruch von Lebensmitteln ist angenehm für mich, ich habe zu Abend gegessen und jetzt kann ich schon einschlafen“. Und tatsächlich schlief sie die ganze Nacht durch.

Am nächsten Tag morgens, das heißt am Montag, fuhr sie zu Besuch in die Stadt Luzk, und am Dienstag, dem 28. Dezember 2004, kam sie zu uns nach Kowel und dankte dem HERRN von Herzen für die Seine wunderbare Heilung.

So erfüllt sich das Wort Gottes: „**Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem HERRN den Weg, bahnt in der Steppe eine ebene Straße für unsern Gott! Alle Täler sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was ungleich ist, soll gerade, und was hügelig ist, soll zur Ebene werden; denn die Herrlichkeit des HERRN soll offenbart werden, und alles Fleisch wird das Heil Gottes sehen, denn des HERRN Mund hat es gesagt**“ (Jesaja 40:3-5).

Für alles sei Gott gelobt!

Nikolai

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 04.02.2012 veröffentlicht.

GOTT HAT MICH VOR DEM TOD GERETTET

Ich heiße Sergej und bin 17 Jahre alt. Ich lege Zeugnis ab von einem Wunder, das Gott an mir vollbracht hat – Er rettete mich vor dem Tod. Das geschah folgendermaßen:

Ich fühlte mich schlecht, ich hatte ein Schwindelgefühl im Kopf, Brechreiz und hatte Blut im Erbrochenen. Der Notarzt wurde gerufen. Ich kam auf die Intensivstation mit der Diagnose: „**Akuter Blutaustritt aus der Speiseröhre**“. Ich habe eine vererbte Blutkrankheit, **die Willebrand-Krankheit**.

Willebrand-Krankheit das ist eine Erbkrankheit, die durch zeitlich immer länger dauernde, von Zeit zu Zeit spontan auftretende Blutungen mit vermindertem Gehalt des Faktors VIII zur Blutgerinnung charakterisiert ist. Die Krankheit ererbt man nach dem Prinzip der autosomischen Dominanz.

Alles, was die Ärzte unternommen hatten (Spritzen, Blutplasma-Infusionen, Blutübertragungen), hatte mir nicht geholfen. Die Blutungen hörten nicht auf. Am vierten Tag verschlechterte sich mein Zustand: Der Blutdruck begann zu sinken und der Hämoglobingehalt sank auf 41 Einheiten. Die Ärzte im Städtischen Krankenhaus sagten, dass sie nichts machen könnten und riefen Spezialisten aus dem Gebietszentrum zu Hilfe. Nach der Untersuchung sagten die Ärzte aus dem Gebietszentrum, dass mein Zustand bedenklich sei, die Blutung nicht aufhört und man deshalb nicht operieren könne. Sie bestätigten die vorher gestellte Diagnose:

- **Willebrand-Krankheit – Angiohäophilie**
- **Akute Blutungen aus der Speiseröhre**
- **Posthämorrhagische Anämie im schweren Stadium.**

Meine Eltern gaben ihre Einwilligung zu meinem Transport in das Gebietskrankenhaus. Ich wurde dorthin mit Blaulicht und Sirene in einem Spezialfahrzeug der dringlichen medizinischen Hilfe gebracht. In der Intensivstation der hämatologischen Abteilung hörten trotz der Behandlung die Blutungen nicht auf. Der Arzt sagte meinen Eltern, dass sie nicht weggehen sollten, da ich jede Minute sterben könnte. Ich verstand, dass zusammen mit dem Blut auch das Leben von mir geht. Deshalb wandten sich meine Eltern und ich an den Diener der Christengemeinde Kowel mit der Bitte, dass die Gemeinde für mich beten sollte. In meinem Herzen war die Einstellung, dass ich gläubig sein wollte und ich betete und bat, dass Gott sich meiner erbarme. Am Sonntag fasteten wir

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 1

auch und beteten für meine Heilung, indem wir uns den Gebeten Christengemeinde Kowel anschlossen. An demselben Sonntag, als die Christengemeinde Kowel für mich betete, wurde mir leicht und angenehm ums Herz. Die Blutungen hörten auf. Ich fühlte mich gut. Der Hämoglobingehalt stieg auf 71 Einheiten und ich begann, Nahrung zu mir zu nehmen (bis dahin hatte ich drei Tage und Nächte nichts gegessen und getrunken) und ich fing wieder an zu gehen.

Gelobt sei Gott für Seine Gnade mir gegenüber, dass Er mich vor dem sicheren Tod errettet hat! Amen.

Sergej

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 06.01.2012 veröffentlicht.

DIE SOFORTIGE HEILUNG VON OLGA GIES

Plötzlich fühlte ich starke Schmerzen, welche die ganze rechte Seite und die Wirbelsäule erfassten. Der Schmerz war sehr stark und ich konnte nur unter Schmerzen ein- und ausatmen. Nachts schlief ich fast gar nicht. Zeitweise wurde der Schmerz so stark, dass ich keine Liegeposition fand, in der es mir besser ging. Ich ging vom Sofa auf den Fußboden wo ich mich einfach vor Schmerzen wälzte. In diesem Zustand befand ich mich die ganze Woche. Ich wurde vom Arzt untersucht, der diagnostizierte: Osteochondrose im Brustbereich der Wirbelsäule mit stark ausgeprägtem Schmerzsyndrom. Gestern, am 17. Dezember, führte man mich in das Haus, wo sich der Diener Gottes der Christengemeinde Kowel befand. Ich wandte mich an ihn mit der Bitte, für meine Heilung zu beten. Ich kniete nieder und wir beteten. Das Gebet vor vorbei und der Diener erzählte mir die Vision, die ihm Gott gezeigt hatte: "Ich sehe, dass vom Himmel ein Fluss fließt und neben Olga einen Wasserfall bildet. Ein Wasserstrahl aus dem Wasserfall ist auf ihre rechte Seite gerichtet. " Weiterhin sagte Gott durch den Diener: „**Es gibt Meinen Willen, dir Hilfe zu erweisen.**“ Ich verspürte sofort, dass Gott mich augenblicklich geheilt hatte! Ich begann frei zu atmen und hatte überhaupt keine Schmerzen mehr! Ich freue mich so und rühme den Großen Gott den Vater im Namen von Jesus Christus, der gestern, heute und in alle Ewigkeit Der ist, wie es geschrieben steht: „**HERR, ... aber sprich nur ein Wort, so wird ... gesund**“ (Matthäus 8:8). Amen.

Olga Gies

Kowel, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 18.12.2011 veröffentlicht.

ZEUGNIS VON SWETLANA

„Dankbarkeit gegenüber dem Lebendigen Gott für die wundervolle Heilung“

Am 03.12.2011 wandten wir uns per Internet an die Christengemeinde Kowel, dass sie für unsere Gesundheit beten sollten. Am 04.12.2011 bekam unser Kind eine furchtbare Grippe. Das Fieber von 39,4°C konnten wir für kurze Zeit mit Paracetamol senken, aber das Fieber kehrte mit 39,5°C mit furchtbarem Erbrechen und der Verweigerung der Nahrungsaufnahme zurück. Ich habe viele Zeugnisse über die Heilung aufgrund *EINES EINZIGEN GEBETS* der Christengemeinde Kowel gelesen und wollte auch gern mein Zeugnis aufschreiben. Am Sonntag, dem 04.12.2011, betete die Christengemeinde Kowel für uns und am 07.12.2011 war das Fieber augenblicklich vorbei und kehrte nicht mehr zurück. Unser Kind war sofort wieder munter und lebhaft und bat um

etwas zu essen. Wir gingen zur Hausärztin zur Untersuchung. Sie hörte das Kind sorgfältig ab und sagte, dass die Atmung rein sei wie ein Kristall. Alle hatten mir von dieser Grippe erzählt: dass man nach einem so hohen Fieber einen schrecklichen Husten und eine furchtbare Schwächung des Körpers erwarten muss, so dass es noch lange braucht, bis man wieder gesund wird. Aber das war das Gerede der Leute. Der Lebendige Gott heilt sofort und für immer, augenblicklich, wie ein Blitz.

Wir danken dem Lebendigen Gott und der Christengemeinde Kowel. Mögen alle Menschen mein Zeugnis von der Gnade Gottes uns gegenüber lesen und sich schnell den Gebeten zur gleichen Zeit mit der Christengemeinde Kowel anschließen.

Swetlana Oserowa

Tscherkassy, Ukraine

Das Zeugnis wurde am 10.12.2011 veröffentlicht.

ZEUGNIS VON WASSILI

Mein Vater war an **Bauchspeicheldrüsenkrebs erkrankt**. Die Ärzte hatten ihn zum Sterben aus dem Krankenhaus entlassen. Der behandelnde Arzt sagte, dass sich die Metastasen im ganzen Körper ausgebreitet hätten und dass er nur ein paar gezählte Tage zu leben habe. Zu diesem Zeitpunkt wog er ungefähr 30 Kilogramm. Deshalb trug ich ihn aus dem ersten Stock des Krankenhauses auf den Armen zum Auto und brachte ihn nach Hause.

Wir haben (einige Leute unserer Christengemeinde) beschlossen zu fasten und zu Gott dem Herrn für seine Heilung zu beten. An demselben Tag, gegen Abend, sprach Gott durch einen Diener unserer Christengemeinde Kowel die prophetischen Worte, dass Er meinen Vater heilt. In dieser Prophezeiung waren folgende Worte enthalten: „**Bedanke dich für das, was Ich an dir vollbracht habe, und erzähle anderen Menschen davon**“.

Das Wunder geschah – Gott heilte meinen Vater! Bis dahin hatte mein Vater nichts gegessen, aber sofort nach der Heilung durch Gott bat er um etwas zu essen. Er aß ein wenig und das Essen schadete ihm nicht. Er aß alles auf. Und schon nach einer Woche konnte er selbstständig laufen und fuhr mit meinem neunjährigen Bruder mit dem Bus ins Dorf. Als sie die sechs Kilometer von der Bushaltestelle zu Fuß liefen, musste mein Bruder sogar hinterherlaufen, weil der Vater sehr schnell ging. Und zwei Wochen nach der Heilung mähte er schon das Gras und fühlte sich völlig gesund.

Gelobt seien Gott der Allmächtige, der Vater und Sein Sohn Jesus Christus und der Heilige Geist! Amen.

Wassili

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 03.12.2011 veröffentlicht.

GOTT HAT OLGA AUS DEUTSCHLAND GEHEILT

Wir wohnen in Deutschland. Unsere Mutter Olga erkrankte schwer. Ihre Gliedmaßen wurden taub, sie hatte Schmerzen im Nackenbereich, Herzrasen, ihre Temperatur stieg auf 39,2° C, ihre rechte Körperseite war unbeweglich. Sie hatte ständig Schmerzen, ihren Körper durfte man nicht berühren. Das Gesicht wurde schief, insbesondere ihr Mund. Sie konnte nicht sprechen und sich nicht selbstständig fortbewegen.

Die Ärzte stellten folgende Diagnose:

- **Ischämischer Gehirnschlag**
- **Rechtsseitige Hemiparese**
- **Ischämische Herzkrankheit**
- **Atherosklerotische Kardiosklerose**
- **Flimmerarrhythmie**
- **Chronische Herzinsuffizienz Stufe II-III.**

Unsere Familie wandte sich an die gläubigen Menschen in der Ukraine in der Christengemeinde Kowel mit der Bitte, zu beten, dass Gott der Herr unsere Mutter heile. Am nächsten Tag, nachdem für unsere Mutter gebetet worden war, wurde ihre Körpertemperatur normal, alle Gliedmaßen waren wieder beweglich, die Schmerzen waren weg und sie konnte wieder essen! Nach der Heilung dankt unsere Mutter vielfach dem Herrn, dass Er sie geheilt hat, und dankt für die Gebete der Christengemeinde.

Wir, ihre Kinder, bedanken uns auch für die Heilung unserer Mutter und rühmen den Großen Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist! Amen!

Deutschland

Das Zeugnis wurde am 12.11.2011 veröffentlicht.

GOTT HAT IN ISRAEL GEHEILT

Galina, die in Israel wohnt, bekam vor etwa zwei Wochen hohes Fieber. Sie konnte nicht essen und ihr Gesundheitszustand verschlechterte sich täglich. Die Ärzte konnten keine konkrete Diagnose stellen. Deshalb machten sie Tests mit dem Verdacht auf Vogelgrippe und schickten die Tests in ein Speziellabor. Es verging mehr als eine Woche, ehe die Testergebnisse eintrafen. Galinas Gesundheitszustand hatte sich wesentlich verschlechtert. Galina, selbst Medizinerin, war sich im Klaren darüber, dass sie sterben könnte. Deshalb übermittelte sie über ihre Tochter den inständigen Wunsch, dass die Gläubigen unserer Christengemeinde Kowel für sie beten mögen, damit Gott sie heile. Sie schlossen sich am Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr den Gebeten der Christengemeinde Kowel an. Galina konnte nicht einmal knien. Deshalb stand sie aus dem Bett auf und betete auf dem Boden liegend. Gott erhörte diese Gebete und vollbrachte ein Wunder: Galinas Temperatur wurde an diesem Tag bis achtzehn Uhr wieder normal, sie konnte Essen zu sich nehmen und fing wieder an zu laufen. Am Montag machte sie den ganzen Tag lang Hausarbeit, von der während ihrer Krankheit so viel angefallen war.

Galina dankte uns telefonisch aufrichtig für die Gebete und bat: „Dankt Gott dafür, dass Er ein so guter Gott ist, dass Er sich meiner erbarmt hat und mich geheilt hat.“

Gelobt sei Gott!

Israel

Das Zeugnis wurde am 16.10.2011 veröffentlicht.

ZEUGNIS VON VERA

Bei mir bildete sich über dem linken Auge eine Geschwulst wie eine Beule. Das ging so einige Monate. Aber innerhalb der letzten Wochen begann sich die Beule sehr schnell zu vergrößern. Bekannte und meine Kollegen rieten mir, sofort einen Arzt aufzusuchen, was ich aber nicht tat.

Bei dem Gottesdienst während des Gebetes für die Kranken kniete ich nieder in dem Wunsch, Heilung zu bekommen. Ich sagte aber niemand etwas. Und da kam die Kraft Gottes über den Diener der Christengemeinde Kowel und auf Gottes Geheiß legte er seine rechte Hand auf meinem Kopf und Gott heilte mich! Schon gegen Morgen nahm die Geschwulst ab und verschwand nach ein paar Tagen völlig.

Gelobt sei Gott für Seine wirkende Kraft, die auch heutzutage konkrete Wunder vollbringt!

Vera

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 15.09.2011 veröffentlicht.

GOTT HAT DEN PSYCHISCH KRANKEN ALIBEK GEHEILT

Ein junger Mann aus Kasachstan, Alibek, kam ins Gebietskrankenhaus mit einem geschlossenen Schädel-Hirn-Trauma. Sein Verhalten war merkwürdig: er erkannte niemand von seinen Verwandten, war durch irgendetwas eingeschüchtert, mal weinte er, mal lachte er, warf sich in eine Richtung ... Sein Verhalten erschreckte die Menschen um ihn herum. Er konnte nicht allein bleiben, immer musste einer der Verwandten, die seinen Zustand sahen und vor Verzweiflung weinten, bei ihm bleiben.

Wegen seines tobsüchtigen Verhaltens und der Verschlechterung seines psychischen Zustands wurde Alibek von der Neurochirurgie in die Psychiatrie verlegt, wo die Diagnose **Enzephalopathie** gestellt wurde. Die Zeit verging, aber eine Besserung trat nicht ein, es ging ihm immer schlechter. Keiner der Ärzte konnte etwas sagen, wann er wieder gesund sein würde. Sie erklärten, dass Menschen mit einer solchen Diagnose ein Jahr und länger im Krankenhaus sind, und die Rehabilitation über einen sehr langen Zeitraum erfolge. Die meisten bleiben ihr Leben lang psychisch krank. Seine junge Frau war einem Nervenzusammenbruch nahe, als sie den hoffnungslosen Zustand ihres Mannes sah.

Die Verwandten von Alibek hatten sich vor diesem Ereignis schon mehrmals mit verschiedenen Notlagen an die Christengemeinde Kowel in der Ukraine gewandt und hatten Gottes Hilfe erhalten. Deshalb, weil sie den Glauben an die Gottes Heilung durch die Gebete der Gläubigen dieser Christengemeinde hatten, beteten sie wieder an den Sonntagen. Und dieses Mal fasteten sie alle und schlossen sich den Gebeten der Christengemeinde Kowel am Sonntag zwischen 14 und 16 Uhr an und baten Gott um die Heilung von Alibek. Genau zu dieser Zeit geschah das Wunder! Gottes Kraft berührte Alibek und er fiel mitten im Krankenzimmer auf den Fußboden. In diesem Augenblick spürte Alibek, wie etwas aus ihm herausfuhr. Darüber erzählte er nach seiner Heilung.

Ein ähnliches Wunder ist im Markus-Evangelium 9:20-29 beschrieben, wo man einen vom Teufel besessenen Jungen zu Jesus führte:

„Und sie brachten ihn zu Ihm. Sofort, als [besessene] Ihn sah, riss der Geist ihn; und er fiel auf die Erde, wälzte sich und schäumte. Da fragte [Jesus] seinen Vater: Wie lange hat er

das schon? Er sagte: Von Kind auf. Und oft hat [der Geist] ihn ins Feuer und ins Wasser geworfen, um ihn umzubringen. Wenn Du aber etwas kannst, so erbarm Dich über uns und hilf uns. Jesus sagte zu ihm: Wenn du etwas glauben kannst – dem Glaubenden ist alles möglich. Und gleich schrie der Vater des Kindes unten die Tränen: Ich glaube, Herr; hilf meinem Unglauben! Als nun Jesus sah, dass die Menschenmenge zusammen lief, bedrohte Er den unreinen Geist und sagte zu ihm: Du stummer und tauber Geist, Ich gebiete dir: Fahre von ihm aus und fahre nicht mehr in ihn hinein! Da schrie er und riss ihn sehr und fuhr aus. Und er wurde wie tot, sodass auch viele sagten: Er ist tot. Jesus aber ergriff ihn bei der Hand und richtete ihn auf; da stand er auf. Und als [Jesus] in ein Haus gekommen war, fragten Ihn Seine Jünger für sich allein: Warum konnten wir ihn nicht austreiben? Und Er sagte zu ihnen: Diese Art kann durch nichts ausfahren außer durch Beten und Fasten.“

Sofort nach der Heilung benahm sich Alibek wieder vernünftig und er hatte keine Alpträume mehr. Die Ärztekommision bestätigte, dass er gesund ist und entließ ihn aus dem Krankenhaus. Ihm wurde attestiert, dass er wieder seiner beruflichen Tätigkeit nachgehen könnte. So kehrte er zu seiner Arbeit im Bereich der Informationstechnologie zurück. Seine erste komplizierte Aufgabe war es, einen Fehler im System "Bank-Kunde" zu beseitigen, den die Programmierer ein halbes Jahr lang nicht in den Griff bekamen. Er kam bestens mit der Arbeit klar und erhielt dafür einen Anerkennungsbrief von der Leitung. Gegenwärtig arbeitet er und zieht zusammen mit seiner Frau den Sohn auf.

Das alles zeugt von seiner vollständigen Gesundung und von der Rückkehr ins normale Leben.

Gelobt sei der Große Barmherzige Lebendige Gott, Der durch Seine Barmherzigkeit auch in der Gegenwart Menschen heilt, unabhängig von der Diagnose und der Schwere der Krankheit! Amen!

Westkasachstan

Das Zeugnis wurde am 24.08.2011 veröffentlicht.

GOTT SAGTE DER TELEFONNUMMER

Ich stolperte über einen Stein, fiel hin und verletzte mich an der Schulter. Das Schlüsselbein ragte nach oben und verursachte starke Schmerzen. Mein Arm hing herunter wie eine Peitsche. Ich wurde ins Krankenhaus gebracht. Nach der Untersuchung durch den Arzt und anhand der Röntgenaufnahmen wurde die Diagnose gestellt: **geschlossener Bruch des Akromialendes des rechten Schlüsselbeins mit Sehnenriss**. Da es sich um einen komplizierten Bruch handelte, wurde ich sofort operiert werden, um die beschädigten Knochen mit Metallnägeln zu fixieren und die gerissenen Sehnen zu nähen. Der Arzt erklärte, dass eine zweite Operation nötig würde, wenn die erste sich als erfolglos erweisen sollte. Es müsste dann eine Knochenplastik gemacht werden, wozu ein entsprechendes Knochenimplantat gewählt werden müsste. Dabei gebe es aber keine Garantie, dass die Funktionen des Arms wieder hergestellt werden. Dafür wäre viel Geld nötig. Die Operation sollte unter Vollnarkose gemacht werden und dazu müsste ich meine schriftliche Einwilligung geben. Ich war sehr aufgeregt und hatte starke Schmerzen.

Vor der Operation beschloss ich, mich mit dem Diener der Christengemeinde Kowel zu beraten. Bei dem Treffen mit ihm erzählte ich ihm alles. Er hörte mich an und nach kurzem Überlegen (nach einer kurzen Pause) sagte er mir, dass es keine Notwendigkeit für eine Operation gebe. Die Schulter müsste nur mit einem speziellen Verband fixiert werden und Gott selbst werde die Knochen und die Sehnen zusammenwachsen lassen. Ich wandte mich wieder an den Unfallarzt

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 1

um zu erfahren, ob sie einen Spezialisten hätten, der solch einen Verband anlegen könnte. Er antwortete aber: „Da hilft kein Verband, es muss unbedingt operiert werden.“

Ich war völlig durcheinander. Auf meinen Wunsch hin wurde ich nach Hause gebracht. Zu diesem Zeitpunkt kam der Diener der Christengemeinde Kowel zu mir und fragte, ob ich einen Spezialisten gefunden habe, der diesen Spezialverband anlegen könnte. Ich antwortete, dass ich keinen gefunden habe. Einer der Anwesenden erinnerte sich, dass es einen Heilpraktiker gibt, der Knochen einrenkt, und Verbände bei Brüchen macht. Von mir zu Hause bis zu dem Ort, wo er wohnte, waren es etwa 100 km. Die Bekannten gaben mir seine Telefonnummer, aber auf dieser Nummer antwortete niemand. Auf meine Nachfrage in der Auskunft sagten sie, dass es eine solche Nummer bei ihnen nicht gebe. Wir saßen alle schweigend da und überlegten, was man noch tun könnte. Zu diesem Zeitpunkt sagte Gott dem Diener der Christengemeinde Kowel eine Telefonnummer, die man anrufen soll. Der Diener nahm das Telefon und wählte voller Überzeugung diese Nummer. Ein Mädchen nahm den Anruf an. Der Diener fragte, ob in ihrem Ort dieser Heilpraktiker wohne. Sie sagte, dass er dort wohne, aber dass sein Haus weit entfernt von ihrem sei. Der Diener bat das Mädchen, dass sie jemand von ihren Eltern rufen sollte. Sie sagte: „Sofort, rufe ich sie.“ Und plötzlich sagte sie voller Freude: „An unserem Haus geht gerade der Heilpraktiker vorbei.“ Der Diener sagte: „Wenn es geht, rufe ihn bitte ans Telefon.“ Und im Telefonhörer erklang die Stimme des Mannes, der eben dieser Heilpraktiker war, den wir suchten. Als er erfuhr, wie wir ihn gefunden hatten, wunderte er sich sehr und erzählte, dass sein Telefon schon seit mehreren Monaten nicht mehr funktioniert und dass er ungefähr einen Kilometer von der Stelle wohnt, wo er jetzt telefoniert. Gott hat gesehen, dass der Heilpraktiker an diesem Haus vorbeigehen wird. Deshalb hat er mit Göttlicher Genauigkeit alles so eingerichtet, dass unsere Begegnung stattfinden wird und dass sich erfüllen werde, was vorher gesagt wurde, nämlich dass die Schulter mit einem speziellen Verband fixiert werden muss und Gott die Knochen und die Sehnen zusammenwachsen lässt.

Noch am gleichen Tag wurde ich zu dem Heilpraktiker gebracht. Er legte einen festen Verband aus einem langen Stoffstreifen (20-25 Meter) an und sagte, dass ich den Arm die ganzen sechzig Tage, in denen der Knochen zusammenwächst, nicht bewegen soll (So alt der Mensch ist, so viele Tage braucht der Knochen zum Zusammenwachsen). Nach vier Tagen ging die Schwellung zurück und der Verband wurde lockerer. Deshalb musste ich wieder zum Heilpraktiker fahren, um den Verband fester anzulegen. Er wollte etwas richten, aber dann sagte er plötzlich voller Verwunderung: „Der Knochen ist schon zusammengewachsen!“ Später erfuhr ich, dass bei vielen Menschen mit ähnlichen Brüchen die Ärzte sogar im Ausland erfolglos operiert hatten. Die Knochen verfauten bei ihnen und die Funktionen des Arms wurden über Monate und sogar über Jahre nicht wiederhergestellt. Sie mussten wiederholt operiert werden, aber blieben Invaliden.

So hat der Große Gott ein Wunder vollbracht – Er hat mich geheilt und von vielen Leiden befreit! Bald danach ging ich zu dem Arzt, der mich zur Operation überwiesen hatte, und sagte: „Freuen Sie sich mit mir, Gott hat mich geheilt!“ Er betrachtete meine geheilte Schulter, war äußerst verwundert und sagte: „Gut!“

Nach einem Monat konnte ich schon wieder schwere Sachen heben und machte alles wie früher, ohne Einschränkungen. Die Funktionen meines Arms waren vollständig wiederhergestellt!

Gelobt sei der Große Lebendige Gott! Amen!

Evgenij

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 12.08.2011 veröffentlicht.

DIE KRAFT VON GOTTES WORT GAB DAS LEBEN ZURÜCK

Olja U. fühlte sich schlecht und verlor das Bewusstsein. Ein Krankenwagen wurde gerufen. Auszug aus der Krankengeschichte: Die Patientin wurde in kritischem Zustand eingeliefert. Bei erhöhtem Blutdruck bis 170 mmHg kam es zu Bewusstlosigkeit. Sie wurde im Krankenhaus in die Intensivstation eingewiesen. Der neurologische Status bei Einlieferung: Koma I-II bei Neuroplegie, beidseitiger Exopthalmus (Augenvorfall). Sehnenreflexe ohne deutlichen Unterschied, Meningeale Zeichen nicht ausgeprägt.

Diagnose: **Arterienerweiterung (Aneurysma) der linken mittleren Hirnschlagader. Aneurysmariss. Intrazerebrales Hämatom des linken Schläfenteils. Operation – Aneurysmaklammer. Entfernung des Hämatoms.**

Olja wurde an ein Gerät zur künstlichen Beatmung angeschlossen. Die Ärzte schätzten Oljas Zustand als äußerst kritisch ein und machten den Verwandten nicht die geringste Hoffnung. Der Neurochirurgie-Professor sagte geradeheraus, dass Oljas Überlebenschancen 1 zu tausend stünden. Und wenn sie nicht sterben würde, würde sie im Koma liegen, und falls sie daraus aufwachen sollte, wäre sie nicht normal.

Eine Folge eines Aneurysmarisses ist eine innere Hirnblutung, welche entweder zum Tod führen kann, oder zu neurologischen Störungen mit verschiedenem Schweregrad. Der Aneurysmariss kann die Ursache für eine Hirnmassenblutung werden, für Gefäßspasmen (Hauptgrund für Invalidität oder Tod infolge eines Aneurysmarisses), für Hydrozephalus (Wasserkopf), Koma sowie für irreversible Hirnschäden. Laut Statistik beträgt die Sterblichkeit infolge innerer Hirnblutungen 65-80% (Wikipedia).

Oljas Familie wandte sich an die Christengemeinde Kowel mit der Bitte, für sie zu beten. Ihre Mutter bat unter Tränen: „Beten Sie, dass Gott meine Tochter wiedererweckt!“

Der Große, Gott erhörte das Gebet Seines Volkes und sagte durch den Propheten, dass er Oljas Gesundheit wiederherstellen würde und dass diese Tat zu Gottes Ruhm sein würde. Und das Wunder geschah!!! Olja wachte wieder auf!!! Als sie gefragt wurde, wer sie ist und wo sie wohnt, nannte sie ihren Namen und ihre Adresse! Die schrecklichen Vorhersagen der Ärzte waren nicht eingetreten, Gott hatte sie aufgehoben! Nach zwei Tagen wurde sie von der Intensivstation in die Abteilung Neurochirurgie verlegt, wo sie lange bis zur Genesung liegen sollte, aber nach neun Tagen wurde sie nach Hause entlassen. Der behandelnde Arzt war voller Verwunderung: „Ich habe noch nie gesehen, dass jemand nach einem Aneurysma so schnell gesund wurde!“ Und als der Neurochirurgie-Professor ihre Entlassung unterschrieb, antwortete er auf ihren Dank: „Gott sei Dank! Das ist ein Wunder!!!“

Oljas Mutter und Olja selbst dankten Gott unter Tränen, dass Er Sein Versprechen gehalten hatte und Olja vollkommen wiederhergestellt hatte!!!

Gelobt sie Gott für die Kraft Seines Wortes!!! Amen!

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 27.07.2011 veröffentlicht.

ZEUGNIS VON VIKTOR ÜBER DIE HEILUNG SEINER PSYCHISCH KRANKEN MUTTER

Viktors Mutter war längere Zeit psychisch krank. Ihr Verhalten änderte sich plötzlich und sie hatte Gedächtnislücken. Sie konnte zum Beispiel geistig abwesend irgendwohin gehen, ohne

Die neuen Zeugnisse wurden auf dieser Webseite veröffentlicht God-does.com Herausgabe 1

wahrzunehmen, dass sie wieder nach Hause muss, oder wenn sie irgendeinen Gegenstand in die Hand nahm, hielt sie ihn lange in der Hand, schaute ihn teilnahmslos an, ohne irgendetwas damit zu tun.

Zeitweise verbesserte sich ihr Zustand ein wenig, aber in der vorigen Woche verschlechterte sich ihr geistiger Zustand sehr stark, so dass Viktor beschloss, seine Mutter in die psychiatrische Klinik zu bringen, in der sie früher schon gelegen hatte. Weil im Krankenhaus aber Reparaturarbeiten ausgeführt wurden, wurde sie nicht stationär in die Psychiatrie aufgenommen. Deshalb musste sie wieder nach Hause mitgenommen werden, um sie nach den Feiertagen in die Klinik zurückzubringen.

Aber am vergangenen Sonntag schloss sich ihr Sohn Viktor, der Angehöriger der baptistischen Kirche ist, den Gebeten der Christengemeinde Kowel an und bat Gott inständig, dass er sich seiner Mutter erbarme und sie von dieser schrecklichen Krankheit reinige.

Gott erhörte die Gebete Seines Volkes und schon am vergangenen Sonntag wurde die Frau wieder völlig normal. Bei guter Gesundheit und gesundem Verstand und in guter Stimmung macht sie die gesamte Hausarbeit.

Als Viktor dieses große Göttliche Wunder sah, übermittelte er seinen Dank an die Christengemeinde Kowel und sagte, dass er sich am nächsten Sonntag wieder den Gebeten unserer Kirche anschließen wird, um Gott für die offenkundige Heilung zu danken und dass Gott für seine Mutter nicht mehr solches Leid zulassen würde.

Für alles sei der Lebendige Gott gerühmt! Amen!

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 23.07.2011 veröffentlicht.

GOTT HAT WLADIMIR GEHEILT

Vorgestern, am 14.07.2011, wandte sich Wladimir bei Tagesanbruch an den Diener der Christengemeinde Kowel mit der Bitte, für seine Heilung zu beten, da er nachts unerträgliche Schmerzen im Bauch auf der rechten Seite verspürte. Seine Leber war so geschwollen, dass sie über die Rippen hinausragte.

Während des Gebetes zeigte Gott dem Diener eine Vision über den geistlichen Zustand von Wladimir und wie er sein Leben ausrichten muss und erklärte diese Vision in russischer Sprache. In Seinen WORTEN erzählte Gott, dass Wladimir für seine sündhaften Gedanken und Absichten, die in seinem Herzen sind, Buße tun muss und erst dann heilt Gott ihn von seinen Krankheiten. Der Diener der Christengemeinde fuhr zu dem Kranken nach Hause und erzählte ihm all die WORTE, die Gott über ihn gesagt hatte. Der Kranke bestätigte, dass es in seinem Herzen sündhafte Gedanken und sündhafte Absichten gibt und gab sie gegenüber dem Diener der Christengemeinde zu.

Nach seiner Buße erfolgte das Gebet für Vergebung und die Heilung Wladimirs. Während des Gebetes hörte der Schmerz sofort auf – Gott hatte den Kranken geheilt!

Wladimir dankte Gott und ging am nächsten Tag, das heißt gestern, schon wieder gesund zur Arbeit.

Gelobt sei Gott für seine Wundertaten! Amen!

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 16.07.2011 veröffentlicht.

ZEUGNIS VON MARIA ÜBER DIE HEILUNG VOM SCHLAGANFALL

Ich möchte über das Wunder der Heilung erzählen, das Gott an mir vollzogen hat. Ich war erkrankt. Bei mir traten Lähmungssymptome auf der rechten Körperseite auf. Ich hatte starke Kopfschmerzen, hauptsächlich im Hinterkopf, und hörte Geräusche. Auf der rechten Seite war der Kopf bei Berührung wie aus Holz. Der Unterkiefer, und dann auch der Oberkiefer, waren taub (wie nach einer Betäubung, wenn Zähne gezogen werden). Die Zunge war groß und schwer im Mund. Es fiel mir schwer, zu sprechen. Mein Mund war schief. Das rechte Bein und der Arm waren bis zu den Zehen und Fingerspitzen taub.

Als Medizinerin verstand ich, dass mir der Tod droht. Deshalb wandte ich mich an einen Arzt. Er sagte mir, dass ich ins Krankenhaus müsse, aber ich lehnte das ab, weil ich wusste, dass die Ärzte bei solch einer Krankheit machtlos sind. Der Arzt antwortete: „Das ist Ihre Sache, aber Sie müssen wissen, dass innerhalb einer Minute der vollständige Schlaganfall und der Tod eintreten kann“. Das verstand auch ich, weil ich gesehen hatte, wie an einer solchen Krankheit mit eben diesen Symptomen mein Schwiegervater innerhalb von zwei Stunden gestorben war.

Hoffnung auf Leben hatte ich nicht mehr, ich bat Gott nur, dass ich nicht lange liegen müsse. Mein Zustand verschlechterte sich noch mehr. Es war schwer sich zu bewegen und die Sprache war gelähmt.

Genau zu diesem Zeitpunkt sandte Gott den Diener der Christengemeinde Kowel zu uns nach Hause. Ich sagte ihm, dass ich sterben werde, aber er bot an, für meine Heilung zu beten. Während des Gebetes eröffnete Gott dem Diener, dass ich nicht den Glauben zum Empfang der Heilung habe. Ich bestätigte, dass ich tatsächlich nicht den Glauben zum Empfang der Heilung habe, obwohl ich mehrmals Zeuge von Heilungen nach den Gebeten dieses Dieners war. Danach schlug er vor, ein zweites Mal zu beten, damit Gott mir den Glauben für den Empfang der Heilung gebe und mich heile. Wir beteten noch einmal und sofort nach dem Gebet wurde mir leichter. Dann legte ich mich ins Bett und schlief ein. Ich wachte von einem kräftigen Ruck und einem Geräusch auf (als ob in meinem Kopf eine Bombe explodierte).

In diesem Moment spürte ich, dass sich von der linken Kopfseite etwas losriss und sich dem Hals näherte. Ich wusste nicht, ob ich lebendig war und begann mich zu überprüfen: ich berührte den Kopf – der war ganz, ich schaute aus dem Fenster – ich konnte sehen, ich machte einen Laut mit meiner Stimme – ich konnte hören und ich verstand, dass ich lebe. Die Schmerzen im Kopf verschwanden, den rechten Arm und das Bein begann ich zu fühlen. Mein Mund wurde wieder gerade und ich konnte normal sprechen, wie früher. So hatte Gott mich nach dem Gebet des Gottesdieners geheilt.

Ich bin glücklich, dass sich uns der Große Allmächtige Himmlische Gott eröffnet hat und dass es auf der Erde Seine getreuen Menschen gibt, die Ihm dienen und deren Gebete Er hört.

Ich danke dem Großen Gott, dem Vater, dem Sohn und dem Heiligen Geist, für Seine Wunder und dafür, dass ich noch lebe! Amen!

Maria

Ukraine

Das Zeugnis wurde am 09.07.2011 veröffentlicht.

ZEUGNIS VON ANNA, WIE GOTT SIE GEHEIL HAT

Ich wohne in Deutschland. Als ich auf der Arbeit war, begann mich ein Schmerz im Bauch zu quälen, rechts unter den Rippen. Ich konnte nicht arbeiten und fuhr nach Hause. Der Schmerz wurde noch stärker, mir wurde übel und ich musste mich übergeben. Ich befand mich in einem qualvollen Zustand, mir wurde immer schlechter und deshalb wurde ich zum Arzt gebracht. Bei der Ultraschalluntersuchung wurde bei mir ein großer Stein in der Gallenblase festgestellt. Der Arzt sagte, dass der Stein jederzeit den gemeinsamen Leberblasengang verschließen kann und dann funktioniert der Gallenabfluss nicht. Deshalb gab er mir eine Überweisung zur sofortigen Operation.

Die Operation lehnte ich ab und über meine Verwandten wandte ich mich um Hilfe an die Christengemeinde Kowel in der Ukraine, damit die Gläubigen zu Gott für meine Heilung beten würden. Unsere Familie hatte sich schon früher dorthin gewandt und wir viele Male haben Heilung von verschiedenen Krankheiten nach den Gebeten der Christengemeinde Kowel bekommen.

Die Gläubigen der Christengemeinde Kowel vollzogen ein Gebet für mich und Gott heilte mich! Die Schmerzen waren weg, das Übergeben hörte auf, ich begann Nahrung zu mir zu nehmen und ging zur Arbeit. Nachdem ich drei Wochen gearbeitet hatte, ging ich, obwohl ich mich gut fühlte, zur Ultraschalluntersuchung. Der Arzt wertete die Ergebnisse der Ultraschalluntersuchung aus und sagte, dass ich keinen großen Stein mehr in der Gallenblase habe und eine Operation nicht nötig sei.

Gott erhörte die Gebete der Christengemeinde Kowel und heilte mich.

Gelobt sei der Große Lebendige Gott! Amen!

Anna

Deutschland

Das Zeugnis wurde am 02.07.2011 veröffentlicht.

GOTT HAT EINE FRAU AM 28. FEBRUAR 2010 GEHEILT

Am 28. Februar 2010 heilte Gott nach den Gebeten der Christengemeinde Kowel eine Frau mit einer Wirbelsäulenverletzung. Vor der Heilung konnte sie nicht laufen, sie wurde in einem Rollstuhl gefahren und nahm ständig Schmerzmittel ein.

Aus Kanada teilte ihr ein Bruder in Christus mit, dass es eine Christengemeinde gibt, die bei Problemen für die Menschen betet. Sie schloss sich am Sonntag mit ihrem Anliegen den Gebeten der Christengemeinde Kowel in der angegebenen Zeit zwischen 14 und 16 Uhr an.

Und Gott vollbrachte das Wunder: Nach dem Gebet stand die Frau aus ihrem Rollstuhl auf und begann zu laufen, sogar ohne Gehhilfen, ohne Schmerzen zu verspüren.

Am Telefon teilte sie uns die von Gott erhaltene Heilung mit und dankte Gott von Herzen für die Heilung ihrer Wirbelsäule, sie bedankte sich für unsere Gebete und bat darum, dass wir dem Herrn für dieses Wunder der Heilung danken sollten.

Und wir sagen im Namen von Jesus Christus: „Ruhm dem Großen Allmächtigen Lebendigen Gott!“ Amen.

Staat Washington, USA

Das Zeugnis wurde am 02.04.2011 veröffentlicht.

MITTEILUNG AN ALLE

Seit mehr als fünfzig Jahren fastet und betet die Christengemeinde Kowel jeden Sonntag zu Gott für die ganze Welt. Das machen wir auch weiterhin so. Bis 18:00 Uhr essen und trinken wir nichts. Und zwischen 14:00 und 16:00 Uhr* (*in der für Kowel gültigen Zeit*) beten wir mehrmals besonders intensiv. *Die Zeit für unsere Gebete können Sie selbst anhand der Uhr bestimmen, die sich auf jeder Seite unserer Webseite www.God-does.com in der rechten oberen Ecke befindet.*

Wir beten für alle Völker, Stämme und Sprachen, für ihre Präsidenten, für Könige und Herrscher, dass Gottes Gnade selbst in allen Angelegenheiten helfen möge, die auf der Erde geschehen. Wir beten dafür, dass Gottes Gnade die guten Taten unterstütze und die bösen verhindere. Wir beten für die Kranken, für diejenigen, die Gott um Hilfe anrufen, weil sie im Gefängnis oder in Not sind, für alle, die der Hilfe Gottes bedürfen. Wir beten, dass alle Völker, Stämme und Sprachen einmütig im Glauben an den Namen Jesus Christus den Einzigen Gott den Vater und den Sohn und den Heiligen Geist rühmen. Amen!

Wir bieten allen an, die irgendwelche Not haben und vom Herrn das Erbetene bekommen möchten, sich uns im Gebet an jedem beliebigen Sonntag anzuschließen, das heißt, zur gleichen Zeit zu beten wie wir, weil auch während der Zeit, in der Jesus auf Erden weilte, die Menschen im Teich Betesda auch nur zu einer bestimmten Zeit Heilung bekamen, als der Engel Gottes das Wasser bewegte (Johannes 5:2-4). Um das Erbetene zu bekommen, müsst ihr nicht einmal das Haus verlassen. Glaubt daran, dass es für Gott keine Entfernung gibt. Betet dort, wo ihr wohnt, inbrünstig zu Gott um Vergebung eurer Sünden und um Hilfe für eure Sorgen. Betet zu Gott mit euren eigenen Worten, nicht mit angelernten, wie ihr auch bei eurem Vater um etwas bitten würdet. Und entsprechend eurem Glauben wird euch das zuteil, um was ihr betet, wenn das nicht dem Willen Gottes widerspricht. Denn in der Bibel wird gesagt, dass Jesus **„unsere Schwachheiten auf Sich genommen hat, und unsere Krankheiten hat Er getragen“** (Matthäus 8:17); und weiter steht geschrieben: **„Das Lamm Gottes, Welches die Sünde der Welt auf Sich nimmt“** (Johannes 1:29).

Der Große Gott der Liebe und des Friedens hört die Glaubensgebete, weil er Antwort gibt in Worten und in Taten. Nach den Gebeten der Christengemeinde Kowel lässt Gott Heilungen und Wunder für die Menschen aus verschiedenen Gemeinden von Gläubigen in Amerika, Deutschland, Israel, Irak, Russland, in der Ukraine, in Weißrussland, Usbekistan, Kasachstan und anderen Ländern geschehen. Heilung von Gott erhalten sogar Menschen, die nicht die Versammlungen der Gläubigen besuchen, aber den Glauben haben, vom Herrn das Erbetene zu bekommen, wie das bei Anatolij aus der Stadt Luzk der Fall war, bei Lilia aus Taschkent und bei vielen anderen.

Im Namen von Jesus Christus sei für alles Ruhm dem Großen Gott dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist! Amen!

Wenn Sie die Internetseite der Christengemeinde Kowel www.God-does.com aufsuchen, können Sie weitere Informationen bekommen und den Dokumentarfilm über die Wunder Gottes ansehen **„Der Friedensweg der Liebe. Der wiedereröffnete Weg zum Baum des Lebens“**.

Wenn Sie Fragen haben, zum Beispiel, wie Sie unser Buch oder den Film bekommen können, oder in Ihrem Herz der Wunsch besteht, Ihre Freude zu teilen, nachdem Sie von Gott das Erbetene bekommen haben, schreiben Sie uns eine E-Mail:

zovneba1924@gmail.com oder trubnyyzov@gmail.com

* In Deutschland (Berlin), z.B. auch in: Bern, Luxemburg, Vaduz, Wien ..., während der Winterzeit zwischen 12:00 und 14:00 Uhr; während der Sommerzeit zwischen 13:00 und 15:00 Uhr.